

Einladung

Vom Flüchtlingskind zum renommierten Wissenschaftler

Zeitzeugengespräch und Buchpräsentation
mit Josef Eisinger und Claudia Kuretsidis-Haider

27. Mai 2019, 19 Uhr
Wienbibliothek im Rathaus

Vom Flüchtlingskind zum renommierten Wissenschaftler

Zeitzeugengespräch und Buchpräsentation
mit Josef Eisinger und Claudia Kuretsidis-Haider

Montag, 27. 05. 2019, 19 Uhr

Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus
Eingang Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6 (Glaslift)
1010 Wien

Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes hat soeben die deutsche Übersetzung der 2016 in den USA erschienenen Erinnerungen von Josef Eisinger herausgebracht.

Vor 80 Jahren konnte Eisinger als 15-jähriger Teenager mit einem „Kindertransport“ aus Wien fliehen und fand Aufnahme in Großbritannien. Der behütete Bub aus einer assimilierten jüdischen Kaufmannsfamilie war fortan auf sich alleine gestellt und musste das Leben in der Fremde ohne seine Eltern meistern. In Kanada und den USA gelang ihm nach 1945 der Aufstieg zum renommierten Physiker.

Im Gespräch mit der Historikerin Claudia Kuretsidis-Haider spannt Josef Eisinger den Bogen von den Anschlussstagen 1938 bis zu seinen ersten Schritten in der Neuen Welt. Sein Leben liest sich wie ein Abenteuerroman, wenngleich vor dem tragischen Hintergrund des Holocaust. Eisinger ist einer der letzten Zeugen der „Kindertransporte“ aus Wien, mit denen jüdische Kinder und Jugendliche buchstäblich in letzter Minute dem Tod entkamen.

Begrüßung:

Suzie Wong, Öffentlichkeitsarbeit Wienbibliothek

Im Anschluss Brot und Wein

Josef Eisinger, Flucht und Zuflucht. Erinnerungen an eine bewegte Jugend, hrsg. v. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Übersetzung und Lektorat: Kitty Weinberger, Christine Schindler und Claudia Kuretsidis-Haider, Wien 2019. ISBN 978-3-901142-74-1